

keine Chance zu erkennen, welche Haarfarbe er hatte. Was im Prinzip absolut keine Rolle spielte. Viel wichtiger war die Frage, was er hier wollte und wieso Peterson das Training unterbrach. Das war schon ewig nicht mehr vorgekommen.

Ein fragender Blick zu unserer Mannschaftskapitänin Sarina machte mich auch nicht schlauer. Sie sah genauso ratlos aus wie das restliche Team.

»Hast du eine Ahnung, wer das ist?«, fragte Elle neben mir Mia. Deren Antwort war ein Schulterzucken, gefolgt von einem kurzen Kopfschütteln.

Im nächsten Moment vernahmen wir die Stimme unseres Trainers. Coach Peterson

trainierte die Frauen-Eishockeymannschaft des Bloomville Colleges seit Jahren und sein kräftiger Bass tönte eindrucksvoll über das Spielfeld.

»Ladys«, rief er und machte eine winkende Geste. Eine nach der anderen setzte sich in Bewegung und fuhr die paar Meter bis an den Rand der Eisfläche. In einer Art Halbkreis kamen wir auf unseren Kufen vor den beiden Männern zum Stehen und setzten die Helme ab.

Als ich freie Sicht hatte, erkannte ich ihn. Im selben Augenblick schien auch Sarina klar zu werden, wer sich an Petersons Seite befand. »Fuck!«, entfuhr es ihr leise. Mit großen Augen blickte sie mich an. »Sag mir,

dass du dasselbe siehst wie ich, Toni.«

Das tat ich. Vor uns stand ein Typ, der den Titel *Sexiest Man Alive* selbst in seinen Trainingsklamotten locker gegen jegliche Konkurrenz gewonnen hätte. Seine kantigen Wangenknochen wirkten beinahe wie gemalt und obwohl seine Haare immer noch von einem schwarzen Basecap versteckt wurden, verriet sein Fünftagebart eindeutig, dass er dunkelhaarig war. Was ich bereits wusste, denn ich hatte sein Gesicht schon Dutzende Male im Fernsehen und auf Bildern gesehen. Ihn nun tatsächlich hier vor mir stehen zu haben, in Jogginghose, Hoodie und alten Turnschuhen, war nichts, womit ich jemals gerechnet hätte. Ich war niemand, der sich

schnell von einem gewissen Bekanntheitsgrad oder einem schönen Äußeren beeindrucken ließ, doch ich konnte nicht leugnen, dass mein Herz ein paar Takte schneller schlug, als er seinen Kopf anhob und mir direkt ins Gesicht blickte.

Grün. Das war das Erste, was mir auffiel. Seine Augen hatten die Farbe von frischem Moos in einem Frühlingswald. Mein Blick hielt seinem stand und er musterte mich eingängig. Es waren nur ein paar Sekunden, aber diese kurze Zeitspanne genügte, um mich den nächsten Atemzug vergessen zu lassen.

Sarina wartete immer noch auf meine Antwort, als Coach Peterson das Wort ergriff.

Automatisch sah ich zurück zu ihm. Stolz deutete er auf seine Begleitung neben sich. »Mädels, das ist Nolan Thayer. Er wird mir ab heute behilflich sein, um aus euch die Nummer eins in ganz Maine zu machen. Nolan?« Er wandte sich an den Mann zu seiner Rechten. »Die beste Mannschaft, die Bloomville seit Jahren hervorgebracht hat.« Das begeisterte Funkeln in seinen Augen spiegelte sich in den Gesichtern meiner Teamkolleginnen wider. Elle strahlte über beide Ohren, Lauren grinste und Mia schien komplett vergessen zu haben, wie man sprach. Was neu war.

»Freut mich.« Nolans Worte standen im kompletten Gegensatz zur Tonlage seiner